

Eine Felswand wie vom Mond zwischen Wäldern und spektakulären Bächen

VERÖFFENTLICHUNGEN

Riserva Naturale della provincia di Arezzo - Guida Provincia di Arezzo, Edizioni Compagnia delle Foreste, 2016
 Kartenführer Naturschutzgebiete Sasso di Simone, Monti Rognoschi (deutsch) - Provincia di Arezzo - Edizioni D.R.E.Am. Italia, 2019
 Kartenführer Riserva Naturale della provincia di Arezzo (italienisch, englisch) - N. 7 Cartoguide - Provincia di Arezzo - Edizioni Compagnia delle Foreste, 2016
 Carta dei sentieri 1:25.000 "Alpe della Luna"
 Edizioni IGA di Raffaello Monti, 2015
 Grande Escursione Appenninica (Vol. 1, Bocca Trabaria - Pracchia) di Mirco Setti, Gruppo Editoriale l'Espresso - 2011
 Grande Escursione Appenninica Cartoguida con cartine in scala 1:20.000 di Gianfranco Bracci, Ed. Tamari Montagna - Padova, 2011
 Le Riserve Naturali della ValTiberina toscana e del Sasso di Simone (DVD), Provincia di Arezzo, 2008
 Aree protette della ValTiberina toscana - Sentieri natura Provincia di Arezzo e Comunità Montana ValTiberina Toscana, 2007
 ValTiberina Toscana - Carta Escursionistica 1:25.000 - Unione Montana dei Comuni della ValTiberina Toscana - CAI - Ed. D.R.E.Am. Italia, 2019
 ValTiberina Toscana - Guida - Edizioni Compagnia delle Foreste, 2004

INFORMATION

Besucherzentren des Naturschutzgebietes Alpe della Luna mit Ausstellungsbereich
 • "Natura e Uomini" - Via Alpe della Luna, 4 - 52032 Badia Tedalda (AR) - ganzjährig geöffnet
 Tel. 0575/714014 - Mail: info@prolocobadiatedalda.it
 • "Die Fauna der Bergwelt"
 Loc. Germagnano - 52037 Sansepolcro (AR)
 geöffnet auf Nachfrage
 Tel. 0575/50000-333/5956500 - Mail: info@fattoriadigermagnano.it
 Tourismusbüro des Tibertals
 Via Matteotti, 8 - 52037 Sansepolcro (AR) - Tel. 0575/740536
 Mail: info@valtiberina.toscana.it - Web: www.toscanadappennino.it
 Unione Montana dei Comuni della ValTiberina Toscana
 Staatliches Forstamt
 Via Pian Di Guido, 2 - 52036 Pieve Santo Stefano (AR)
 Tel. 0575/799097 - Mail: gemano@valtiberina.toscana.it
 Region Toskana / Umwelt- und Energiemanagement
 Sektor Schutz der Natur und des Meeres
 Via A. Testa, 2 - 52100 Arezzo
 Mail: areeprotette@regione.toscana.it
 Restaurant mit Informationspunkt "L'Aringa appesa"
 Loc. Germagnano, Fraz. Montagna - 52037 Sansepolcro (AR)
 Tel. 0575/50000 333/5956500 - Mail: info@fattoriadigermagnano.it

UNTERKÜNFTE

Innerhalb oder in der Nähe des Naturschutzgebietes

Unterkunft mit Leitung	Betten	Toiletten	Restaurants	Kochische
Agriturismo La Villa di Germagnano Das ganze Jahr über geöffnet Loc. Germagnano - Fraz. Montagna - 52037 - Sansepolcro (AR) Herberge La Spinella Berghütte La Spinella	23	•	•	•
Herberge Pian della Capanna Berghütte Pian della Capanna	18	•	•	•
Das ganze Jahr über geöffnet Loc. Pian della Capanna, via dell'Alpe 19 - 52036 Pieve S. Stefano (AR) Tel. 0575/50000 - 333/5956500 Mail: info@fattoriadigermagnano.it	1 stanza	•	•	•
Herberge Monterano	6	•	•	•
Das ganze Jahr über geöffnet Loc. Monterano - 52032 Badia Tedalda (AR) Tel. 0575/714014 Mail: info@prolocobadiatedalda.it Web: www.prolocobadiatedalda.it	•	•	•	•
Biwak Paolo Massi	2	•	•	•
Das ganze Jahr über geöffnet Loc. Monte dei Frati - 52036 Pieve S. Stefano (AR) Tel. 0575/740554 (ven. 3. 18-19) Mail: ca.sansepolcro@libero.it	•	•	•	•
Jugendherberge Piscina Nera	32	•	•	•
Das ganze Jahr über geöffnet Loc. Piscina Nera - 52032 Badia Tedalda (AR) Tel. 0575/714014 Mail: info@prolocobadiatedalda.it Web: www.prolocobadiatedalda.it	•	•	•	•
Berghütte Riseco	6	•	•	•
Das ganze Jahr über geöffnet Loc. Riseco - 52032 Badia Tedalda (AR) Tel. 0575/714014 Mail: info@prolocobadiatedalda.it Web: www.prolocobadiatedalda.it	•	•	•	•
Berghütte Serra Battiroli	10	•	•	•
Das ganze Jahr über geöffnet Loc. Serabattiroli (im faunistischen Park „Ranco Spinoso“) - 52038 Sestino (AR) Tel. 0575/99097 Mail: gemano@valtiberina.toscana.it	•	•	•	•
Ferienhaus Ca' La Fonte	45	•	•	•
Das ganze Jahr über geöffnet Passo Viamaggio - Loc. Ca' La Fonte - 52036 Pieve Santo Stefano (AR) Tel. 339/3028614 - Mail: alf.soc@live.it	•	•	•	•
Fränkischer Herberge Montecassale	24	•	•	•
Geöffnet von Ostern bis Mitte Oktober, dann auf Reservierung Fraz. Bascula, 608 - Loc. Montecassale - 52037 Sansepolcro (AR) Tel. 0575/740178 - 339/6856139 Mail: fr.rcc@gmail.com Web: www.accolgenzafrancescana.com	•	•	•	•
Wohnmobil Parkplatz Stellplatz für 20 Wohnmobile ausgestattet Das ganze Jahr über geöffnet - Via A. Volta, 13 Sansepolcro (AR) Tel. 0575/7321	•	•	•	•
Wohnmobil Parkplatz Stellplatz für 12 Wohnmobile ausgestattet Das ganze Jahr über geöffnet - Via dei Mulini, Sansepolcro (AR) Tel. 0575/7321	•	•	•	•

KARTENFÜHRER



Natur, Informationen, Wanderwegen, Wanderkarte

GESCHÜTZTE GEBIETE DER PROVINZ AREZZO



Naturschutzgebiet Alpe della Luna



Herausgeber: Provincia Arezzo mit finanzieller Unterstützung der Region Toscana

BESUCHERZENTREN
 "Natur und Menschen"
 Via Alpe della Luna, 4 - 52032 Badia Tedalda (AR)
 "Die Fauna der Bergwelt"
 Germagnano - Sansepolcro (AR)

UNTER MITWIRKUNG VON
 Texte: Daniela Anselmi, Estro Anselmi
 Fotos: Marco Casanova, Vincenzo Giacomini, A.T. Pro loco di Badia Tedalda, Archivio des ehemaligen Amtes für Naturschutz der Provinz Arezzo
 Zeichnungen: Rita Pini
 Homographisches Material und Information: Vincenzo Giacomini
 Karten: D'Elia Italia, Pistoia
 Grafik: Compagnia delle Foreste, Arezzo
 Übersetzung: Perdita Gschwandtner / Koordination: Mauro Ferraro

WEGBESCHREIBUNG
 Von Norden kommend: SR 258 Richtung Badia Tedalda
 Von Westen kommend: SR 258 Richtung Passo di Viamaggio
 Von Süden kommend: Richtung Sansepolcro (SR 73 oder Schnellstraße E45), dann weiter Richtung Montagna und Germagnano oder entlang der SR 258 in Richtung Aboca, Passo di Viamaggio oder Badia Tedalda.

Etruria mobile - www.etruriamobile.it - Gebührenfreie Nummer 800.115605

Wasserfall des Presale

Der Presalino stürzt sich in den Presale und bildet dabei einen eindrucksvollen Wasserfall



Specchio della Luna (Spiegel der Luna)

Ein reizender Wasserspiegel, inmitten des Waldes



Italienischer Frosch

Italienische endemische Art, die in den Bächen der Wälder der Alpe della Luna ein geeignetes Habitat



Bärlauch

Im Frühling/Sommer kann man unter den Buchenwäldern wunderschöne Blüten dieser Art sehen



BERGHÜTTE Pian della Capanna



Ripa della Luna

Die Ripa della Luna hatte ihren Ursprung in aufeinanderfolgenden Felsablösungen und setzt die Felsbänke der Mergel-Stein-Formation gut ins Bild



Alpenbock

Großer und seltener Käfer, der auf den Rinden alter Buchen lebt

Wolf

Das Raubtier aus dem Apennin par excellence ist immer in der Alpe della Luna präsent



Heidelerche

Die zur Familie der Lerchen gehörenden Heidelerchen tun sich im Frühling durch melodiose Duette hervor



DAS LAND



Er ist als Alpe della Luna bekannt, der Abschnitt der nördlichen Apenninen, der die Wasserscheide zwischen dem Tiberbecken zur tyrrhenischen Küste hin und den Becken des Marecchia und des Metauro bildet - zwei Wasserläufe, die in die Adria münden. Der Ursprung des Namens dieser Bergkette geht weit zurück: in den Karten des 18. Jahrhunderts erscheint der Bergücken bereits mit dem Namen Alpi della Luna, wahrscheinlich Bezug nehmend auf die große Felsnische, die sich am Hang in Richtung Badia Tedalda öffnet. Der durch das Naturschutzgebiet geschützte Bereich erstreckt sich über die, zwischen dem Monte dei Frati und dem Monte Maggiore eingeschlossene Bergkette und umfasst das Tal des Flusses Presalino auf adriatischer Seite und teilweise das Tal des Alfa auf tyrrhenischer Seite. Die Umgebung stellt sich als Abfolge unterschiedlicher Waldtypen in Abhängigkeit von der Höhenlage (von 600 bis auf über 1.500 m Höhe) und von der Art des Bodens dar, wobei sich die für die Höhenzüge des Tibertals typischen Wiesen- und Buschlandschaften abwechseln. Insgesamt werden im Naturschutzgebiet über 80 schützenswerte Pflanzenarten und in der ganzen Apenninen selten vorkommende Tierarten, wie der Wolf sowie weniger bekannte Käfer und Lurche, gezählt. Ein großer Teil der Wälder der Alpe della Luna, vor allem der Hang in Richtung Badia Tedalda, waren Teil der so genannten Massa Trabaria, einem zur Herstellung von Balken und Holz für Basiliken und andere Bauten in römischer Zeit genutzten Gebiet.

GEOLOGIE



Die geologische Beschaffenheit der zwei Hängen der Alpe della Luna unterscheiden sich grundlegend - was sich in ihrer Morphologie und der Vegetation widerspiegelt. Der Sandstein Macigno formt den Boden eines guten Teils des Hanges des Naturschutzgebietes auf der tyrrhenischen Seite, wo er auch bei den Bauernhäusern als Baumaterial verwendet wurde. Die Mergel-Stein-Formation mit ihrer charakteristischen Schichtbildung modelliert dagegen einen großen Teil des unwegsameren und unregelmäßigeren Hanges auf der adriatischen Seite und tritt in ihrer ganzen Macht in der Felsnische der Ripa della Luna zutage, wo die Schichten an die Oberfläche kommen. Weitere kleinere zutage tretende Abschnitte finden sich auch im Rest des nördlichen Teils des Naturschutzgebietes bis zur Felswand, an der der Presalino einen schönen Wasserfall bildet. Die Sandstein Macigno- und die Mergelstein-Formation überlagern einander genau auf dem Kamm der Alpe della Luna, wo die tektonische Überschiebung der Apenninen (zum Ende der Gebirgsbildung vor ca. 10 Millionen Jahren) erfolgte.

STECKBRIEF DES NATURSCHUTZGEBIETES
 Gemeinden: Badia Tedalda, Pieve Santo Stefano, Sansepolcro
 Fläche: 1.545 ha
 Einrichtungsbeschluss: Beschluss des Provinzrates von Arezzo Nr. 31 vom 18.03.1998
 Verwaltung: Region Toskana in Zusammenarbeit mit der Unione Montana dei Comuni ValTiberina Toscana

DIE FAUNA



Sicher werden die Wiesen, das Buschland und die felsigen Gebiete die dankbarsten Orte zum Sichten der Tierwelt sein. In dieser offenen Umgebung ist es tatsächlich relativ leicht, Insekten, Vögel und Reptilien zu beobachten - Tiergruppen, zu denen unterschiedliche, seltene und interessante Arten zählen und deren Schicksal von der Bewahrung der Weideweiler und der Landwirtschaft in den Bergen abhängt. Man kann den Schlangendrager, den Turmfalke und den Wespenbussard fliegen sehen, und wenn man aufmerksam die Wiesen und die Gebiete mit spärlicher Vegetation absucht, kann man den Brachpieper und die Heidelerche entdecken - unscheinbar gefärbte Vögel und Bewohner offener Landschaften, die im Boden nach kleinen wirbellosen Tieren suchen. Auf den mit Büschen bewachsenen Wiesen findet sich der Neuntöter, der Hänfling, die Zaunammer und die Zippammer, die hier einen ihrer wenigen Brutgebiete in der Toskana hat. Kürzlich ist auch die Gartengrasmücke, die schon seit einigen Jahren nicht mehr in der Toskana brütet, hier gesichtet worden. Auf den Wiesen und an den Waldändern leben drei der vier im Naturschutzgebiet festgestellten Reptilienarten: die Viper, die Schlingnatter und die Blindschleiche. Die Waldfauna ist weniger artreich, weil sie noch unter den Nachwirkungen der intensiven forstwirtschaftlichen Ausbeutung durch den Menschen seit den Zeiten der Massa Trabaria leidet, die danach bis vor wenigen Jahrzehnten durch die Brennstoffgewinnung aus Holzkohle, welche die Hauptenergiequelle der Bergbevölkerung war, fortgesetzt wurde. Seit einigen Jahrzehnten sind diese Wälder, die zum land- und forstwirtschaftlichen Erbe der Region Toskana gehören und von der Unione Montana dei Comuni della

ValTiberina Toscana verwaltet werden, zum großen Teil in hochstämmigen Wald umgewandelt worden und werden unter naturschutzrechtlichen Kriterien bewirtschaftet. Hier leben zahlreiche Arten von Käfern, wie der seltene Alpenbock, und Vögel, die an große Bäume gebunden sind, wie der Grünspecht, der Buntspecht, der Kleiber, der Gartenbaumläufer und der Sperber. Die offenen und jungen Wälder, die noch unter den kurz zurückliegenden Einschlägen leiden, weisen eine andere Fauna auf: Hier findet man den Berglaubsänger, den Zaunkönig, und manchmal kann man einem Reh oder Damwild begegnen (letzteres wurde in der Region vor einigen Jahrzehnten eingeführt), die gierig auf die aus den abgeholzten Stümpfen hervor sprießenden Sprösslinge sind. Die große Ausdehnung der bewaldeten Fläche und die spärliche Gegenwart des Menschen haben auch dem Wolf die dauerhafte Rückkehr in diese Apenninengegend erlaubt. Auf dem Gebirgskamm, wo der Wald seltener wird, kann man beim Beobachten der nackten Felsbänke die schnellen Bewegungen des Hausrotschwanzes und des Zippammers erschauen und den Baumpieper, der auch auf den mit Büschen bewachsenen Wiesen von Monterano anzutreffen ist, beobachten. Weiter unten zwischen den mächtigen Mergel-Sandstein-Bänken hat sich auch eine natürliche Schlucht gebildet, die als Grotta della Tabussa bekannt ist und in der Vergangenheit ein Versteck für die Räuber der Gegend darstellte. Heute ist sie eine wichtige Zuflucht für den italienischen Schleuderzungenalamander und einige Käferkolonien. Die Flüsse Presalino und Alfa beherbergen in ihren sauberen, steinig Flussbetten den Laubfrosch und die Ringelnatter, während die italienischen Frosch hier seine Eier ablegt. Auch die Agrarviehwirtschaft hat dazu beigetragen, neuen Lebensraum für die Fauna zu schaffen. Die Viehtränken wie die von Monterano werden von Anfliegen, wie zum Beispiel Lurche aufgesucht, die ihre Eier in stehendem Gewässer ablegen. In den für das Vieh geschaffenen Teichen versammeln sich Frösche und Kröten, während die Gebäude von Montagna und Germagnano, außer von den unaussprechlichen Schwalben, auch vom seltenen und farbigen Sperlingsvogel Gartenrotschwanz aufgesucht werden.

DIE VEGETATION



Der Wald ist in jedem Fall die ausgedehnteste Landschaftsform des Naturschutzgebietes. Zerreichenwälder, Mischwälder und Buchenwälder folgen fast ohne Unterbrechung in Abhängigkeit vom Höhenprofil, von der Lage und vom geologischen Untergrund aufeinander. Am Hang in Richtung Sansepolcro sind die Zerreichen- und Rotbuchenwälder vorherrschend, die in ungefähr 1.000 m Höhe durch einen Mischwaldgürtel aus Rotbuchen, Ahorn, Mehlbeerbäumen und monumentalen Exemplaren der Wildbirne, der Stechpalme und des Eingrifflichen Weißdorns, die die Abholungen vergangener Epochen überblieben haben, abgelöst werden. Der gegenüberliegende Hang ist kühler und weniger gästlich hinsichtlich des Bodens, der hier von weniger tiefen Mergel-Sandstein gebildet wird. Die Rotbuche gibt deshalb dem Ahorn reichlich Raum, und auch die Zerreiche bildet mit der Hopfenbuche und dem Schneebällblättrigen Ahorn, die für magere und dünne Böden charakteristisch sind, einen Mischwald. In den Klüften am Grund der Ripa della Luna - auf Böden, die aus der jahrhundertlangen Ablagerung von Geröll aus Erdkrusten stammen - findet sich die größte Waldvielfalt: Gemeinsam mit der Rotbuche und der Zerreiche treten auch die Gemeine Esche, die Winterlinde, die Bergulme und die Europäische Eibe auf, die zusammen mit verschiedenen Ahornarten (Bergahorn, Spitzahorn, Schneebällblättriger Ahorn und Feldahorn) eine Waldgesellschaft (das so genannte Tilo-Ace-rien) bilden, der - auch wegen der Unterholzarten, die die Tilkreihe, die Neapolitanischen Eisenhut, den Gewöhnlichen Feuerkloben, die Eibene, das Maiglöckchen und viele andere umfassen, von großem naturschutzrechtlichen Interesse ist. Im Tal des Presalino, das von den Wanderpfaden des Naturschutzgebietes durchquert wird, ist der Fluss von einem Waldstreifen umsäumt, der von Hanbuche, Rotbuche, Haselnuss, Winterlinde, Schneebällblättriger Ahorn und einer reichen Gräserflora beherrscht wird, wobei der Mäuseschwanz hervorsticht. Die wunderschönen Wiesenlandschaften des Naturschutzgebietes, die sich vor allem um Spinnella

und Monterano herum erstrecken, stammen aus den bis in die 1950er Jahre des 20. Jahrhunderts mit Kornanbau bewirtschafteten noch größeren Feldern, die auf Kosten des Waldbestandes erhalten wurden. Nachdem das ökonomische Interesse für diese Randgebiete abgenommen hatte, wurden die Felder verlassen oder in Weiden umgewandelt und sind heute wichtige Regionen für Flora und Fauna. Zwischen dem grünen Mantel der Gräser und Hülsenfrüchtlern blühen im Frühling verschiedene Orchideenarten - die Kuckuckslichtnelke (*Lychnis ros-cuculi*), das Gänseblümchen und die Wildgeranie, während die kleinen Büsche der Dornigen Hagehechel (*Ononis spinosa*) die Wiesen der Umgebung von Monterano durchsetzen, die sich, wenn sie nicht beweidet werden, schon bald in Buschland verwandeln werden. Dies ist schon mit den bereits früher verlassenen Gegenden geschehen, die heute mit Hagebutten, Schlehen, Eingrifflichen Weißdorn und - vor allem auf den Mergel-Sandstein-Böden - mit Wacholder und Besenjäger bedeckt sind. Hier wurde kürzlich ein außergewöhnlicher Parasit, die seltene Wacholdermilch (*Acrothobium oxycetis*), entdeckt, die in Italien nur in diesem Naturschutzgebiet und in einigen Orten der nahe gelegenen Ortschaft Sestino nachgewiesen ist. Ein großer Prozentsatz der interessantesten Flora des Naturschutzgebietes lebt auf den Felsen. In den höher gelegenen Abschnitten wächst in der Tat mit wenigen Exemplaren die Kratzdistel der Alpe della Luna (*Cirsium alpis-lunae*), die nur in den Bergen, die ihr den Namen geben, vorkommt. Die Aufschlüsse und die durch Erosion und Überweidung nackten Böden beherbergen eine besondere Pflanzengesellschaft, die sich an das Überleben auch auf geringstem Erdboden angepasst hat: der kontorte Kreuz-Kreuzdorn (*Rhamnus puniata*), das französische Lasekräut (*Laspetium galicum*), Bertolonis Sandkraut (*Stenactis bertolonii*) und gut weitere Steinbrüchler (*Saxifraga bulbifera* S. *rotundifolia*, S. *tridactylites*), um nur einige zu nennen. An einigen Punkten mit größerer Bodenanhäufung haben sich auch kleine Wiesenstreifen mit Kolbenrispe (*Sesleria italica*), einer in den Apenninen endemisch wachsenden Graso, gebildet, und es taucht der Stübli-Bergschwingel (*Festuca centro-appenninica*) auf, ein anderes in Mittelitalien endemisch vorkommendes Gras, für das die Alpe della Luna die nördlichste bisher bekannte Station ist.

AUSGANGSPUNKTE MIT RASTPLATZ

Germagnano, zwanzig Minuten von Sansepolcro entfernt, ist Ausgangs- oder obligatorischer Rastpunkt, nicht nur um den südlichen Teil des Naturschutzgebietes zu besuchen, sondern auch um sich im Besucherzentrum (der Fauna gewidmet) und am Informationspunkt im Restaurant des Landgutes, zu informieren und zu dokumentieren. Von Norden her ist das Besucherzentrum von Badia Tedalda (der Beziehung zwischen Mensch und Natur gewidmet) ein empfohlener Haltepunkt: mit Ausstellungsräumen und Multimedia-Ausstattung bietet es eine reichhaltige Dokumentation über das Naturschutzgebiet und das obere Marecchia-Tal. Die nächstgelegene Zufahrt von Badia ist der Parkplatz der Ortschaft Capanne, den man in Richtung der Kirche Madonna del Presale erreicht und nach wenigen hundert Metern zum Parkplatz führt.

WANDERROUTEN

Das Naturschutzgebiet und die es umgebenden Regionen sind voller Wandermöglichkeiten, für die mehrere Tage notwendig wären, um sie alle zu begeben. Man kann sich zuerst zum Besuch des Hanges in Richtung Adria entscheiden, in diesem Fall ist Badia Tedalda der empfohlene Zugang, oder für die tyrrhenische Seite von Sansepolcro kommend. Weitere wichtige Setzungszugänge sind vom Passo di Viamaggio und von Bocca Trabaria, wo man die Große Apenninenekskursion (GEA) kreuzt, die das Naturschutzgebiet entlang des Kamms der Alpe della Luna durchquert und sich mit den Wanderpfaden der beiden Berge verbindet. In jedem Fall muss man zum Erreichen des Herzens des Naturschutzgebietes einige Stunden mit ziemlich anspruchsvollen Höhenunterschieden wandern, was jedoch durch das Panorama und die Schönheit der durchquerten Gegenden wettgemacht wird.

Die Wanderpfade des Naturschutzgebietes

Zwei von der Provinz und der Unione Montana realisierte kurze Naturpfade zeigen, auch wenn sie nicht bis zum Kamm führen, sehr interessante Aspekte des Naturschutzgebietes.

Der Köhlerpfad

Länge: 5 km hinzurück

Laufzeit: 2h

Von Germagnano geht ein Naturlehrpfad aus, der mit Lehrtafeln über die historische Arbeit der Köhler ausgestattet ist, die in vielen Wäldern des Naturschutzgebietes bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts ausgeübt wurde.

Das Tal Des Presalino

Länge: 10 km

Laufzeit: 3h

Ein zweiter längerer und anspruchsvollerer Wanderweg erforscht mit verschiedenen Umwegen das bewaldete Tal des Presalino und führt zu der verlassen Ortschaft Monterano und zu den Mischwäldern am Grunde der Ripa della Luna. Man erreicht ihn vom Parkplatz der Ortschaft Capanne aus.

Weitere Wanderwegen

Hat man mehr als ein Auto zur Verfügung, kann man in Abstimmung mit den Leitern der Besucherzentren oder dem Verkehrsverein Badia Tedalda oder bei der Planung einer mehrtägigen Wanderung längere Routen organisieren. Vom Passo di Viamaggio kann man zum Beispiel der GEA, die hier schön, mit Büschen bewachsene Wiesen von reicher Blüte durchquert, bis zum Kamm der Alpe della Luna folgen, wo man die Nr. 8 kreuzt und in Richtung der Berghütte Pian delle Capanne und Aboca hinabsteigt. Von Sestino im Naturschutzgebiet Sasso di Simone aus führt der Pfad Nr. 5 direkt auf den Monte Maggiore durch das Tal des Metauro, von hier aus kann man den verschiedenen angebotenen Wanderwegen folgen. Dieser Route entlang besteht die Möglichkeit, bei der Berghütte Serra Battinoli und der Jugendherberge Piscina Nera Halt zu machen.

☞ DIE PFADE CAI ITALIENSCHER ALPENVEREIN

Verschiedene Möglichkeiten und Kombinationen des großen vorhandenen Netzwerkes erlauben die Organisation von mehr oder weniger langen und anspruchsvollen Wanderungen.

Der tyrrhenische Bergücken

Länge: 20 km

Laufzeit: 7h

Eine ziemlich anspruchsvolle Route, für die man einen ganzen Tag einplanen sollte, führt, wenn man lieber in freiem Gelände wandert, vom Germagnano kommenden Feldweg hoch zu den Wiesen der Spinella, oder man folgt dem Pfad Nr. 6, der in Montagna losgeht und vor allem durch bewaldetes Gebiet führt. Der erfahrene Wanderer kann seinen Weg vom Convento di Montecasale, wenig oberhalb von Sansepolcro gelegen, aus antreten und sollte nur für den Hinweg 5 km mehr einplanen. Hier schweift der Blick über den Apenninenkamm des Casentino und einen guten Teil des Valterolina. Der Weg erreicht die Berghütte von Pian delle Capanne, wo man entweder über den 8A, der steil in den Buchenwald eindringt, gleich zum Gipfel hinaufsteigt oder entlang dem Höhenweg bis zur Kreuzung mit dem GEA-Pfad, der durch offenes Gelände mit Panoramien und dann auf den Kamm hoch führt, weitergehen kann. Nachdem man den Gipfel des Monte dei Frati erreicht hat, kommt man zwischen eindrucksvollen verkümmerten Buchen und interessanten Grasarten zur spektakulären Wand der Ripa della Luna, und von hier geht man den Pfad 8 weiter auf dem Kamm entlang, der schnell wieder zur Spinella hinabführt.

Der Adriatische Bergücken

Länge: 19 km

Laufzeit: 7h

Vom Parkplatz der Ortschaft Capanne aus steigt man über den Pfad des Naturschutzgebietes in Richtung Monterano hinauf, der sich hier mit dem zum Monte Maggiore führenden Wanderweg CAI Nr. 5 vereint. Bei der weiteren Wanderung dem Kamm entlang erreicht man die Ripa della Luna und den Monte dei Frati und steigt über den Wanderweg Pfad Nr. 19, der zwischen den Tälern von Presale und Presalino verläuft und an schönen Buchen- und Mischwäldern vorbeiführt, wieder hinab. Dann geht es schließlich entlang des Flusses wieder zum Ausgangspunkt zurück.

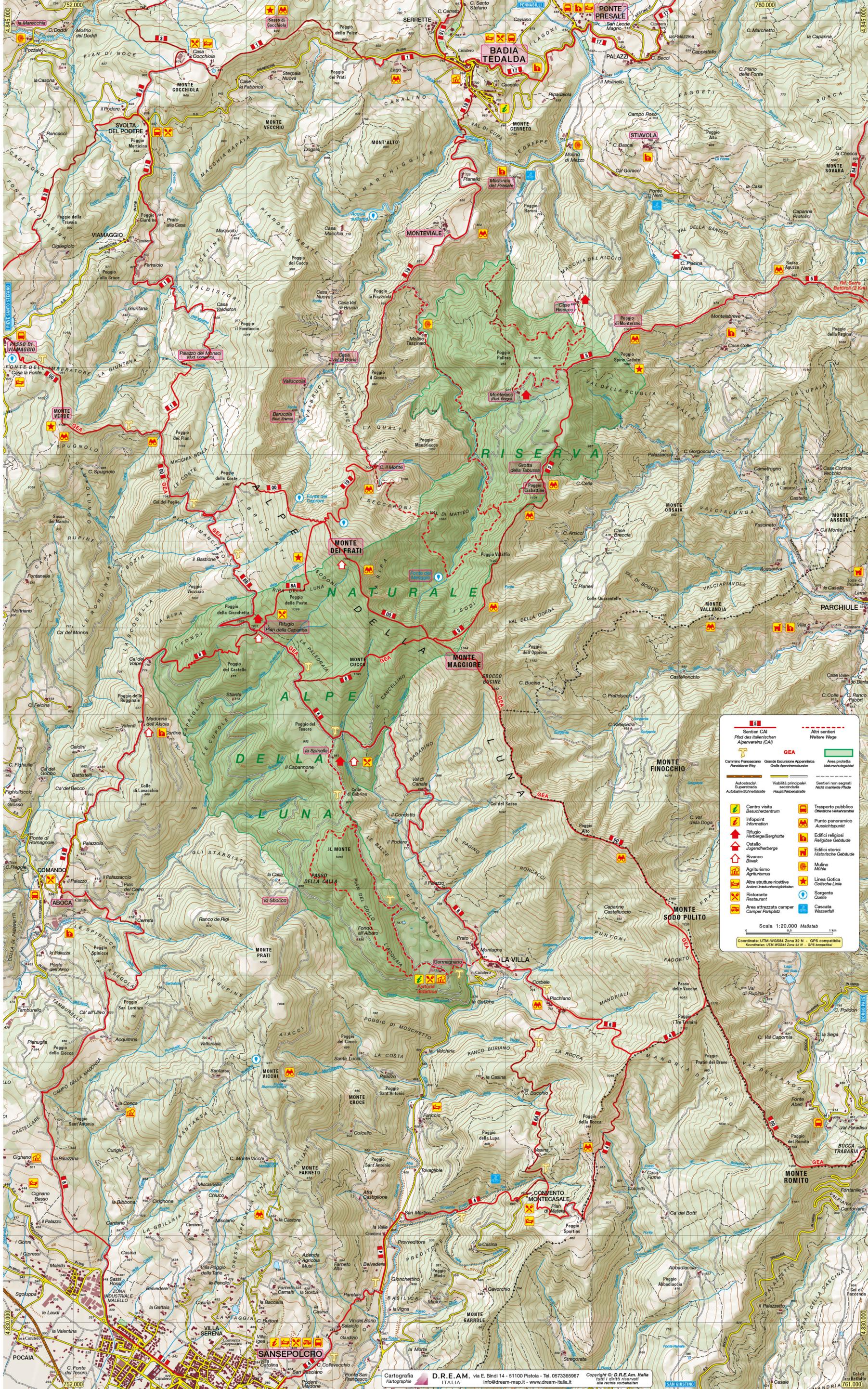
☞ DIE GROSSEN APENNINENKAMME

Das Naturschutzgebiet kann als Etappe in eine Mehrtagestour einbezogen werden, bei der man die ausgeschilderten GEA-Wanderwege und den Wanderpfad 00 benutzt. In diesem Zusammenhang wird auf die entsprechende Spezialliteratur verwiesen. Die GEA – die Große Apenninenekskursion – ist eine große und berühmte Wanderroute, die die gesamten nördlichen Apenninen, von der Grenze der Toskana mit den Marken (Bocca Trabaria) bis zu der mit Ligurien (Passo dei Due Santi), durchquert. Der Wanderweg 00 dagegen ist ein Kammweg, der sich teilweise mit der GEA deckt, mit der Länge von 52 km durchquert diese Route das Naturschutzgebiet Alto Tevere-Monte Nero und verbindet Bocca Trabaria mit Poggio Tre Vescoi.



Die Karte ist auch in Version für App

Installieren Sie die App
Avenza Maps
 Get the app, get the map®
 Verwenden Sie den QRCode und erhalten Kartenführer von Riserva Naturale ALPE DELLA LUNA



	Sentieri CAI		Altri sentieri
	Pfad des Italienischen Alpenvereins (CAI)		Weitere Wege
	Cammino Francese		Area protetta
	Grande Escursione Apenninica		Oratorio Venetianorum
	Autostrada		Edificio religioso
	Superstrada		Edificio storico
	Autobahn/Schnellstraße		Haupt- oder Nebenstraße
	Centro visita		Trasporto pubblico
	Beucherzentrum		Oratorio Venetianorum
	Informationspunkt		Punto panoramico
	Rifugio		Aussichtspunkt
	Herberge/Berghütte		Edificio religioso
	Castello		Religiose Gebäude
	Abocca		Edificio storico
	Blancoc		Historische Gebäude
	Agriturismo		Molino
	Agriturismo		Mühle
	Altre strutture ricettive		Linea Gotica
	Andere Unterkünfte		Gotische Linie
	Ristorante		Sorgente
	Restaurant		Quelle
	Area attrezzata camper		Cascata
	Camper Parkplatz		Wasserfall

Scala 1:20.000 Maßstab

Coordinate: UTM-WGS84 Zona 32 N - GPS compatibile
 Koordinaten: UTM-WGS84 Zona 32 N - GPS kompatibel